

Orientierungsstufe – 5. Klasse					
Zeitraum	Reflexionsbereich <sup>1</sup>	Thema <sup>2</sup>	Mögliche themenbezogene Kompetenzen <sup>3</sup>	Methoden <sup>4</sup> und Leistungsbewertung <sup>5</sup>	Digitale Medien im Fachunterricht
Die ersten 2 Schulwochen	-	Einführung in die Philosophie	- Begriff ‚Philosophie‘ verstehen - Die 4 Kantischen Fragen unterscheiden	- <i>Heftstruktur / Deckblatt</i>	- u.a. Deckblätter am PC erstellen
Schuljahresbeginn - Herbstferien	<b>Erkenntnistheorie / Was kann ich wissen?</b>	1. Namen als Symbole der Wirklichkeit	- Traditionsgebundenheit wahrnehmen - Zwecke erschließen - Funktion bestimmen und begründen ...	- Ordner, Tests, Texte, Vorträge (z.B. Philosophen), Plakate (z.B. Sinne), Präsentationen, Spiele (z.B. Mensch als spielendes Wesen)	- Internetrecherche, z.B. zur Bedeutung der Namen
Herbstferien – Weihnachtsferien	<b>Ethik / Was soll ich tun?</b>	2. Vertrauen als Grundlage meines Zusammenlebens mit dem anderen: Freundschaft	- Bedingungen und Möglichkeiten menschl. Zusammenlebens wahrnehmen und deuten - Konsequenzen für das Verhalten von Freuden reflektieren - Formen der Auseinandersetzung unterscheiden		- Internetrecherche und Erstellung von Steckbriefen zu thematisierten Philosophen
Weihnachtsferien – Halbjahreswechsel	<b>Metaphysik / Was darf ich hoffen?</b>	3. Glückseligkeit als Ziel menschl. Lebens	- Glücksempfindungen beschreiben, eräutern, darstellen - Unterscheidung „glücklich sein“ und „Glück haben“ beschreiben und analysieren - Voraussetzungen von Glüc beschreiben und beurteilen		- mediengestützte Spieleerstellung
Halbjahreswechsel - Osterferien	<b>Anthropologie / Was ist der Mensch?</b>	4. Der Mensch als spielendes Wesen	- Phänomen ‚Spielen‘ wahrnehmen und beschreiben - Bedürfnis zu spielen wahrnehmen, unterscheiden und deuten - Bedeutung des Spiels für das eigene Leben reflektieren...		- computer-generierte „Tierwesen“ untersuchen, z.B. Pokemon, Apps, ...
Osterferien - Juni	<b>Erkenntnistheorie / Was kann ich wissen?</b>	5. Wirklichkeit als Gegenstand sinnl. Wahrnehmung	- Begriff der sinnlichen Wahrnehmung abgrenzen - Zuverlässigkeit dieser reflektieren - Bedeutung sinnlicher Wahrnehmung beurteilen - Wirklichkeit deuten ...		
Juni – Schuljahresende	<b>Ethik / Was soll ich tun?</b>	6. Umgang mit Tieren als Bereich gesellschaftl. Verantwortung	- das Bedürfnis von Menschen nach Umgang mit Tieren wahrnehmen, beschreiben und deuten - Gründe formulieren, unter welchen Gesichtspunkten Menschen Tiere halten dürften - Verhältnis Mensch – Nutztier reflektieren ... - wenn möglich: Ausflug nach HH – Hagenbeks (Zooschule)		

<sup>1</sup> Die Reflexionsbereiche richten sich nach den Vorgaben der Fachanforderung.

<sup>2</sup> Die Themen richten sich nach den Vorgaben der Fachanforderungen.

<sup>3</sup> Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den Vorgaben und Empfehlungen der Fachanforderungen.

<sup>4</sup> Die kursiv gesetzten Methoden sind der Beitrag des Faches zum schulinternen Methodencurriculum.

<sup>5</sup> Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Vorgaben und Empfehlungen der Fachanforderungen.

### Orientierungsstufe – 6. Klasse

Zeitraum	Reflexionsbereich	Thema	Mögliche themenbezogene Kompetenzen	Methoden und Leistungsbewertung	Digitale Medien im Fachunterricht
<b>Die ersten 2 Schulwochen</b>		Achtsam durch das Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstorganisation reflektieren</li> <li>- eigene Bedürfnisse wahrnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Heftstruktur / Deckblatt</i></li> <li>- Ordner, Tests, Texte, Vorträge (z.B. Philosophen), Plakate (z.B. Ursprungsvorstellungen), Präsentationen (z.B. Raum- und Zeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- u.a. Deckblätter am PC erstellen</li> <li>- Internetrecherche, z.B. Kosmos</li> <li>- Internetrecherche und Erstellung von Steckbriefen zu thematisierten Philosophen</li> <li>- virtuelle Planetariumsführung, Raumfahrt</li> </ul>
<b>Schuljahresbeginn - Herbstferien</b>	<b>Erkenntnistheorie / Was kann ich wissen?</b>	Raum und Zeit als Ordnung der Wahrnehmung und Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Raum und Zeit als die elementaren Ordnungen der Wirklichkeit erfassen</li> <li>- Vorstellung des Kosmos erläutern</li> <li>- Umgang mit Zeit analysieren und beurteilen</li> <li>- wenn möglich: Ausflug zum Planetarium</li> </ul>		
<b>Herbstferien – Weihnachtsferien</b>	<b>Ethik / Was soll ich tun?</b>	Familie als Ort unterschiedlicher Ansprüche und Erwartungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonderheit familiärer Beziehungen wahrnehmen</li> <li>- Funktion der Familie deuten und darstellen</li> <li>- Rechte und Pflichten in der Familie wahrnehmen und reflektieren</li> <li>- Konfliktlösungsstile analysieren und beurteilen</li> </ul>		
<b>Weihnachtsferien – Halbjahreswechsel</b>	<b>Metaphysik / Was darf ich hoffen?</b>	Ursprungsvorstellungen als Bilder menschlicher Weltdeutungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen nach dem Anfang der Welt als Ausdruck eines elementaren Bedürfnisses nach Orientierung wahrnehmen und deuten</li> <li>- eigene Vorstellungen formulieren</li> <li>- philosophische Fragen zum Weltbeginn erörtern</li> </ul>		
<b>Halbjahreswechsel - Osterferien</b>	<b>Anthropologie / Was ist der Mensch?</b>	Der Mensch als lernendes Wesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Begriff des Lernen abgrenzen</li> <li>- Bedeutung des Lernens und das eigene Lernen reflektieren</li> </ul>		
<b>Osterferien - Juni</b>	<b>Erkenntnistheorie / Was kann ich wissen?</b>	Vieldeutigkeit der Sprache als Herausforderung begrifflicher Präzision	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unpräzisen Sprachgebrauch identifizieren und hinterfragen</li> <li>- Sprache als Darstellungsform von Wirklichkeit analysieren und reflektieren</li> <li>- Begriffe als Ordnungssysteme wahrnehmen, analysieren und beurteilen</li> </ul>		
<b>Juni – Schuljahresende</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freie Themenwahl, z.B. Regeln, Gefühle, Schein und Sein in den Medien, Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> </ul>				

## Sekundarstufe I – 10. Klasse

Zeitraum	Reflexionsbereich	Thema	Mögliche themenbezogene Kompetenzen	Methoden und Leistungsbewertung	Digitale Medien im Fachunterricht
<b>Schuljahresbeginn - Herbstferien</b>	<b>Ethik / Was soll ich tun?</b>	1. Freiheit als Bedingung und Ziel meines Handelns	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motive eigener Entscheidungen beschreiben</li> <li>- Gebundenheit des Willens analysieren</li> <li>- Handlungen unter dem Aspekt möglicher Determiniertheit beschreiben und analysieren ...</li> <li>- Verantwortlichkeit für eigene Handlungen beurteilen</li> </ul>	Analytische Methode (Freiheit) Phänomenologie (Ästhetik) Dialektik (Mensch)	Erstellung eines Kurzfilms zu einem Thema des Schuljahres  Mediengestützte Erstellung des Portfolios; Recherche nach geeigneten Materialien
<b>Herbstferien – Weihnachtsferien</b>	<b>Erkenntnistheorie / Was kann ich wissen?</b>	2. Das Ästhetische als Dimension menschlicher Erfahrung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ästhetische Phänomene in der eigenen Lebenswelt benennen und beschreiben</li> <li>- Begriff *ästhetisch* von Begriffen wie „schön“ oder „künstlerisch“ abgrenzen</li> <li>- ästhetische Gestaltung als Möglichkeit der Welt- und Selbstreflexion analysieren und beurteilen ...</li> </ul>	Spekulative Methode (Tod)  Erstellen eines Portfolios, z.B. zur Ästhetik	
<b>Weihnachtsferien - Halbjahreswechsel</b>	<b>- Freie Themenwahl</b>				
<b>Halbjahreswechsel - Osterferien</b>	<b>Anthropologie / Was ist der Mensch?</b>	3. Der Mensch als geschichtliches Wesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Existenz als zeitlich bestimmt beschreiben</li> <li>- Umgang mit der eigenen Zeit analysieren und beurteilen ...</li> </ul>	Vorbereitung auf das Klausurformat, z.B. bei Thema 3	
<b>Osterferien - Schuljahresende</b>	<b>Metaphysik / Was darf ich hoffen?</b>	4. Todesgewissheit und Unsterblichkeitsglaube als Dimensionen menschlichen Selbstverständnisses	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sterben als Vorgang und Tod als Zustand unterscheiden</li> <li>- Todesgewissheit als anthropologische Konstante wahrnehmen</li> <li>- Deutungen des Todes in verschiedenen Religionen analysieren und reflektieren ...</li> </ul>	Projektlernen zum Thema „Tod“	

## Einführungsphase

Zeitraum	Reflexionsbereich	Thema	Mögliche themenbezogene Kompetenzen	Methoden und Leistungsbewert.	Digitale Medien im Fachunterricht
E.1	Anthropologischer Reflexionsbereich	Einführung in das philosophische Denken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschen als Wesen wahrnehmen, das sein Denken, seine Denktätigkeit selbst zum Gegenstand erheben kann</li> <li>- Menschen als Wesen deuten, das seiner Welt fragend gegenübertritt, nach Gründen unseres Wissens bzw. Verstehens sucht...</li> </ul>	Gedankenexperimente, Jugenddebatte, Verfassen von Protokollen	Kollaboratives Arbeiten in virtuellen Räumen und Apps, z.B. ZUM-Pad  Mediengestützte Präsentation, z.B. zu Recht und Moral, Begründungsmodellen
		Der Mensch im Spiegel seiner Bezüge	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frage nach sich selbst u. a. als Frage nach der eigenen Herkunft deuten</li> <li>- das Bedürfnis der (relationalen) Selbstbestimmung des Menschen als Spezifikum wahrnehmen und begründen</li> <li>- die Sonderstellung der menschlichen Existenz gegenüber der anderer Lebewesen und anderer Lebensformen erörtern und beurteilen...</li> </ul>	Klausuren (2)	
		Der Mensch in der Dualität seines Wesens	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich selbst als Wesen wahrnehmen, das sich im Zwiespalt zwischen zwei Wesenheiten empfinden kann</li> <li>- Thesen, Argumente und Schlussfolgerungen hinsichtlich der Beschaffenheit des Menschen (Dualismus, Monismus, Reduktionismus, Physikalismus, Funktionalismus etc.) kritisch überprüfen und beurteilen</li> <li>- begriffliche Voraussetzungen innerhalb der Thematik prüfen und eigene Thesen und Argumente dahingehend formulieren, weshalb unser Sprachgebrauch hinsichtlich Geist und Körper dualistisch ist</li> </ul>	Beiträge in und Ergebnisse von Partner-, Gruppen- und Unterrichtsgesprächen, Vorträge und Referate, Protokolle, Hausaufgaben, Tests,...	
		Der Mensch in der Spannung zw. Selbstbild und Fremdbild	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Suche nach Zugängen zum eigenen Selbst als elementare Aufgabe des Erwachsenwerdens wahrnehmen und begründen</li> <li>- Begriffe wie Selbsterkenntnis, Selbstbewusstsein, Identität analysieren und Begriffsbestimmungen formulieren</li> <li>- Funktion des anderen Blicks bei der Suche nach sich selbst analysieren</li> </ul>		
E.2	Moral-praktischer Reflexionsbereich	Freiheit als Voraussetzung für verantwortliches Handeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- intentionales Handeln mit anderen Formen menschlichen Verhaltens vergleichen und analysieren</li> <li>- Spielräume und Einschränkungen der Handlungsfreiheit durch gesellschaftliche Normen und Erwartungen sowie materielle Handlungseinschränkungen analysieren und bewerten</li> <li>- den Unterschied von Handlungsfreiheit und Willensfreiheit erläutern</li> </ul>		
		Recht und Moral	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiede &amp; Gemeinsamkeiten rechtlicher u. moralischer Normen erschließen</li> <li>- Gültigkeit und Geltung von Normen beschreiben und in Beziehung setzen</li> <li>- Spannungsverhältnis von Gesetzen u. moral. Normen innerhalb der Gesellschaft erläutern</li> </ul>		
		Probleme und Positionen der Normenbegründung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung und Verständnis grundlegender moralischer Prädikate beschreiben und analysieren</li> <li>- die Rolle normativer und deskriptiver Elemente in verschiedenen Varianten des Relativismus erschließen, überprüfen und beurteilen</li> <li>- unterschiedliche Auffassungen der Bedeutung moralischer Prädikate beschreiben u. analys.</li> </ul>		
		Ethische Begründungsmodelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Begründungszusammenhang von Werten, allgemeinen normativen Prinzipien und konkreten normativen Urteilen erschließen</li> <li>- den Aufbau unterschiedlicher ethischer Begründungsmodelle analysieren</li> <li>- die Gültigkeit spezifischer normativer Urteile vor dem Hintergrund alternativer teleologischer und deontologischer ethischer Begründungsmodelle darzustellen und zu diskutieren</li> </ul>		

## Qualifikationsphase 1

Zeitraum	Reflexionsbereich	Thema	Mögliche themenbezogene Kompetenzen	Methoden und Leistungsbewertung	Digitale Medien im Fachunterricht
<b>Q1.1</b>	<b>Erkenntnis-theoretischer Reflexionsbereich</b>	Möglichkeiten und Grenzen der Wirklichkeitsdeutung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Frage nach der Erkenntnis der Außenwelt als eine erkenntnistheoretische Frage formulieren</li> <li>- den Zugang des erkennenden Subjekts zur Welt in Anlehnung an einschlägige Positionen (z. B. Realismus, Idealismus, Repräsentationalismus, Phänomenalismus etc.) beschreiben sowie kritisch überprüfen und beurteilen</li> <li>- Begriffe wie Außenwelt, Anschauung und Vorstellung in ihren begrifflichen Zusammenhängen analysieren und bestimmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen eines philosophischen Essays</li> </ul> <p>Klausuren (2)</p> <p>Beiträge in und Ergebnisse von Partner-, Gruppen- und Unterrichtsgesprächen, Vorträge und Referate, Protokolle, Hausaufgaben, Tests, Essay,...</p>	<p>Kollaboratives Arbeiten in virtuellen Räumen und Apps, z.B. ZUM-Pad</p> <p>Formatierung eines philosophischen Essays in einem Schreibprogramm</p>
		Wissen, Wahrheit und Überzeugung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedingungen von Wissensbegriffen zu formulieren, kritisch überprüfen und diese von anderen Wissensformen (Glauben z. B.) abgrenzen</li> <li>- die Fragen nach Genese und Geltung der Erkenntnis unterscheiden und auf dieser Grundlage unterschiedliche Auffassungen zum Ursprung unseres Wissens beurteilen</li> <li>- das Wahrheitsprädikat als Metaprädikat und insbesondere als ein Merkmal von Überzeugungen verstehen</li> </ul>		
		Wege u Verfahren wissenschaftlicher und logischer Erkenntnis	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gültige von ungültigen Argumentationsformen unterscheiden und in konkreten (alltäglichen und wissenschaftlichen) Argumentationen angemessen anwenden und reflektieren</li> <li>- gültige Schlüsse in deduktive und nicht-deduktive Schlüsse differenzieren</li> <li>- unterschiedliche Arten und Formen der Begriffsbestimmung unterscheiden, bewerten und angemessen anwenden</li> </ul>		
<b>Q1.2</b>	<b>Metaphysischer Reflexionsbereich</b>	Die Frage nach der Struktur des Kosmos und seiner Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das menschliche Sein im Verhältnis zu kosmischen Dimensionen wahrnehmen und die Konsequenzen dieses Kontrastes für das Selbstverständnis des Menschen untersuchen</li> <li>- die Frage nach dem Ursprung sowie nach den Prinzipien und Grundstrukturen des Kosmos philosophisch analysieren und in Zusammenhang zu den Besonderheiten und Grenzen unserer Erkenntnismöglichkeiten setzen</li> <li>- die Beziehung zwischen geistigen Strukturen und materieller Welt reflektieren</li> </ul>		
		Die Frage nach Gott	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Frage nach Gott als ein Ausweis der menschlichen Suche nach Letztbegründung und Sinngebung wahrnehmen</li> <li>- einige Versuche der vernunftgeleiteten Begründung der Existenz Gottes analysieren und beurteilen</li> <li>- das Religiöse und Religion(en) begrifflich unterscheiden und rational hinterfragen</li> </ul>		
		Die Frage nach dem Wesen und dem Sinn unseres Daseins	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den sinnsuchenden Menschen als zugleich an biologische Voraussetzungen gebunden und von einem biologischen Sinn entbunden wahrnehmen</li> <li>- die Struktur der menschlichen Subjektivität als Bedingung für das Bedürfnis nach Sinn beschreiben und analysieren</li> <li>- zwischen einer objektiven und einer subjektiven Sinngebung differenzieren</li> </ul>		
		Die Auseinandersetzung mit dem Tod	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Umgang mit Sterben und Tod im historischen Wandel sowie in unterschiedlichen kulturellen / religiösen Kontexten wahrnehmen und beurteilen</li> <li>- Todesgewissheit als eine anthropologische Konstante deuten und ihre Implikationen für das Selbstverständnis des Menschen ermitteln</li> </ul>		

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- die verschiedenen Deutungsmöglichkeiten des Todes – als Übel, als Gut, als Nichts – auf der Grundlage tradierter und aktueller Positionen argumentativ überprüfen und auf ihre Konsequenzen hin reflektieren</li> <li>- wenn möglich Friedhofsführung</li> </ul>		
		Positionen der Metaphysik bzw. Metaphysikkritische Ansätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Absolutheits- und Wahrheitsanspruch (Letztbegründung) der traditionellen Metaphysik kritisch reflektieren</li> <li>- metaphysische Sätze von analytischen und empirischen Sätzen unterscheiden und im Hinblick auf ihren Aussagewert untersuchen</li> <li>- einen überzeugenden Aufgabenbereich für die Metaphysik als klärende und prüfende Instanz für universalistische und existentielle Fragestellungen definieren</li> </ul>		

Qualifikationsphase 2					
Zeitraum	Reflexionsbereich	Thema	Mögliche themenbezogene Kompetenzen	Methoden und Leistungsbewertung	Digitale Medien im Fachunterricht
Q2.1	Verschiedene Reflexionsbereiche	Probleme der politischen Philosophie		LN - Essay	Teilnahme am Wettbewerb Philosophischer Essay →
Q2.2	Frei wählbar, z.B. Probleme der Philosophie des Geistes, Geschichtsphilosophie, Probleme der angewandten Ethik, Probleme der philosophischen Ästhetik, Probleme der Wissenschaftstheorie, Konzepte und Positionen der Existenzphilosophie				Formatierung eines Essays, Arbeiten mit Quellen

(Stand 21.11.2023)